

Materialien für die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm

Aufgabenbereich C2

**Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Leitung
gestalten die Zusammenarbeit und Kommunikation im Team
nach demokratischen Grundprinzipien.**

Selbsteinschätzung der Pädagoginnen und Pädagogen

Zu diesem Aufgabenbereich gibt es zwei Instrumente für die Selbsteinschätzung. Das eine wendet sich an die Pädagoginnen und Pädagogen, das andere an die Kita-Leitung. Beide sind in den Qualitätsansprüchen und Qualitätskriterien identisch. Die Selbsteinschätzung erfolgt jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bei der strukturierten Selbsteinschätzung der Pädagoginnen und Pädagogen reflektiert und bewertet jeder Pädagoge und jede Pädagogin in den Qualitätsansprüchen C2.1 bis C2.5 den eigenen Anteil an der Gestaltung einer demokratischen Teamkultur.

In den Qualitätsansprüchen C2.6 bis C2.9 überlegen die Pädagoginnen und Pädagogen, an welchen Beispielen die Ansprüche an das Leitungshandeln in der Kita deutlich werden und machen sich bewusst, welchen eigenen Anteil sie/er daran hat.

Das erfordert, die Entwicklung im Team und die Leitungstätigkeit entlang der Qualitätsansprüche und Qualitätskriterien kritisch zu beleuchten, sich auf wesentliche Fragen einzulassen und das erreichte Niveau der Qualitätsentwicklung im Team hinsichtlich der Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm einzuschätzen.

C2.1 Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP.

C2.1.1

Ich verstehe mich als Teil eines Teams, in dem jede/r spezifische Aufgaben übernimmt und sich mitverantwortlich fühlt für das Ganze.

C2.1.2

Ich wirke aktiv an der internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm mit.

C2.1.3

Ich schätze meine Kolleginnen und Kollegen mit ihren unterschiedlicher Meinungen und Erfahrungen wert.

C2.1.4

Wir vereinbaren mit der Leitung Zeiten, um die institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten selbst zu reflektieren und gegebenenfalls Veränderungen zu verabreden.

C2.1.5

Ich setze mich im Team mit den Ergebnissen und Empfehlungen aus der externen Evaluation auseinander und ziehe daraus Schlüsse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

C2.1.6

Ich sehe die im Team abgestimmten Veränderungen als Chance und setze sie gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen um.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.1

Übernehmen Sie gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.2 Die Kommunikation und Verständigung im Team respektiert Unterschiede und baut auf gemeinsamen Zielen auf.

C2.2.1

Ich greife Ideen von Kolleginnen und Kollegen auf und beteilige mich an deren Realisierung.

C2.2.2

Ich spreche Meinungsverschiedenheiten offen und respektvoll an mit dem Ziel, eine für alle Beteiligten geeignete Lösung zu finden.

C2.2.3

Ich verständige mich im Team über Ziele für Veränderungen und mache mir die Gründe bewusst.

C2.2.4

Wir setzen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit Methoden wie kollegiale Beratung und Feedback ein, die der gemeinsamen professionellen Weiterentwicklung im Team dienen.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.2

Bauen Sie die Kommunikation und Verständigung im Team auf gemeinsamen Zielen auf und respektieren Sie dabei Unterschiede?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.3 Pädagoginnen und Pädagogen verstehen sich als Lehrende und Lernende zugleich.

C2.3.1

Ich verstehe den Alltag mit Kindern als wertvolles Erfahrungsfeld für mich selbst.

C2.3.2

Ich zeige Kindern, dass auch Erwachsene lernen, dass Lernen und Entwicklung nie aufhören.

C2.3.3

Ich lasse Kinder an eigenen Lernprozessen teilhaben. Ich zeige so, wie Lernen gelingen kann.

C2.3.4

Ich verfolge die aktuellen Fachdiskussionen und eigne mir neue Kenntnisse über die kindlichen Bildungsprozesse an.

C2.3.5

Ich beteilige mich aktiv an der jährlichen Fortbildungsplanung.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.3

Verstehen Sie sich als Lehrende und Lernende bzw. Lehrender und Lernender zugleich?

trifft voll zu

trifft überwiegend zu

trifft weniger zu

trifft nicht zu

C2.4 Das Team tauscht sich regelmäßig über die Organisation der Arbeit, die pädagogische Arbeit mit den Kindern und über die Zusammenarbeit mit den Eltern aus.

C2.4.1

Wir achten darauf, dass Absprachen für das pädagogische Handeln und zur Organisation der Arbeit für alle transparent und eindeutig sind.

C2.4.2

Wir tauschen uns regelmäßig im Gesamtteam und bei größeren Einrichtungen auch in Kleinteams aus.

C2.4.3

Wir sorgen dafür, dass der Reflexion der eigenen Arbeit und der Festlegung pädagogischer Ziele bei Teambesprechungen mehr Zeit eingeräumt wird als organisatorischen Absprachen.

C2.4.4

Wir vereinbaren gemeinsame Aufgaben und Abläufe klar und eindeutig.

C2.4.5

Wir besprechen Erkenntnisse und Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungen einzelner Kolleginnen innerhalb von Teambesprechungen und werten diese aus.

C2.4.6

Wir vereinbaren, wer bei der Einarbeitung neuer Kolleginnen oder Kollegen bzw. bei der Anleitung von Praktikantinnen oder Praktikanten welche Aufgaben übernimmt.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.4

Tauschen Sie sich regelmäßig über die Organisation der Arbeit, die pädagogische Arbeit mit den Kindern und über die Zusammenarbeit mit den Eltern aus?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.5 Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Kolleginnen und Kollegen sind ein gemeinsames Anliegen des Kita-Teams.

C2.5.1

Ich betrachte die Gesundheit und das Wohlbefinden aller als gemeinsames Anliegen, welches in Teambesprechungen thematisiert wird.

C2.5.2

Ich bin achtsam gegenüber meinen eigenen Bedürfnissen und Wünschen in meiner Arbeit.

C2.5.3

Ich spreche besondere Arbeitsbelastungen offen bei der Kitaleitung bzw. beim Träger an.

C2.5.4

Ich beteilige mich an Maßnahmen, die auf den Erhalt der Gesundheit und den Zusammenhalt im Team gerichtet sind (Gesundheitsprävention, Teamaktivitäten).

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.5

Sind Ihnen Gesundheit und Wohlbefinden aller Kolleginnen und Kollegen ein Anliegen?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

In den Qualitätsansprüchen C2.6 bis C2.9 überlegen die Pädagoginnen und Pädagogen, an welchen Beispielen die Realisierung der Ansprüche an das Leitungshandeln in der Kita deutlich wird und machen sich bewusst, welchen eigenen Anteil sie/er daran hat.

C2.6 Die Kita-Leitung entwickelt mit dem Team das pädagogische Profil und die Konzeption der Kita weiter.

C2.6.1

Sie orientiert sich am Leitbild des Trägers sowie am Berliner Bildungsprogramm und trägt dafür Sorge, dass die Weiterentwicklung der Konzeption von der Analyse des Umfeldes, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien sowie des Teampotentials ausgeht.

C2.6.2

Sie setzt Impulse, koordiniert, hält Entwicklungsprozesse in Gang und bietet fachliche Reflektion an.

C2.6.3

Sie übernimmt Verantwortung für die Planung und Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

C2.6.4

Sie informiert die Eltern über das pädagogische Profil der Einrichtung und bezieht deren Vorschläge zur Weiterentwicklung ein.

C2.6.5

Sie vermittelt im Bedarfsfall bei Konflikten zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

C2.6.6

Sie vernetzt die Kita mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum und gewährleistet die Kooperation mit Grundschulen, Fachkräften der Kindertagespflege und Familienzentren in der näheren Umgebung.

C2.6.7

Sie sorgt dafür, dass die Ergebnisse der internen und externen Evaluation in die Konzeptionsentwicklung eingehen.

Beispiele aus der Praxis:

C2.7 Die Kitaleitung gestaltet Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend.

C2.7.1

Sie gibt alle für die Arbeit wesentlichen Informationen zeitnah an das Team weiter. Damit unterstützt sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen.

C2.7.2

Sie steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beratend zur Seite und regt den Erfahrungsaustausch im Team an.

C2.7.3

Sie bezieht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle wesentlichen Fragen ein, die die pädagogische Arbeit in der Kita betreffen.

C2.7.4

Sie fördert und beachtet die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern und Familien und tritt für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ein.

C2.7.5

Sie gestaltet eine verbindliche Besprechungsstruktur, in der die pädagogische Arbeit systematisch geplant und reflektiert wird und verschafft sich Einblick in die aktuellen Diskussionen.

C2.7.6

Sie trägt dafür Sorge, dass auftretende Konflikte konstruktiv bearbeitet werden.

Beispiele aus der Praxis:

C2.8 Die Kita-Leitung befördert und verantwortet den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess in der Kita.

C2.8.1

Sie beachtet und überprüft die Einhaltung getroffener Vereinbarungen.

C2.8.2

Sie achtet auf die regelmäßige Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entwickelt mit dem Team eine inhaltlich begründete Fortbildungsplanung zu vereinbarten thematischen Schwerpunkten.

C2.8.3

Sie verantwortet die regelmäßige Durchführung der internen Evaluation – ggf. mit Unterstützung durch qualifizierte Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren – und sorgt für die Dokumentation der Ergebnisse.

C2.8.4

Sie bereitet in Abstimmung mit dem Träger und unter Beteiligung des Teams die externe Evaluation vor und verantwortet die gemeinsame Bewertung der Ergebnisse und die Auseinandersetzung mit den Empfehlungen.

C2.8.5

Sie plant und organisiert unter Einbeziehung aller Beteiligten Teamfortbildungstage für die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit.

C2.8.6

Sie ist verantwortlich für das Beschwerdemanagement, nimmt Beschwerden als Anstoß zur Reflexion wahr und motiviert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich damit konstruktiv auseinanderzusetzen.

Beispiele aus der Praxis:

C2.9 Die Kita-Leitung ist für die Personalführung und Teamentwicklung verantwortlich.

C2.9.1

Sie setzt sich für ein partnerschaftliches Arbeitsklima sowie für gegenseitige Unterstützung ein.

C2.9.2

Sie führt regelmäßig und verbindlich Jahres- bzw. Personalentwicklungsgespräche, die auf den Stärken und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauen.

C2.9.3

Sie spricht Weiterentwicklungsbedarf offen an und zielt im Gespräch auf klare Vereinbarungen.

C2.9.4

Sie führt im Rahmen der Einarbeitungs- und Probezeit von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßige Feedbackgespräche.

C2.9.5

Sie trägt die Verantwortung für alle Praktikantinnen bzw. Praktikanten und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der berufsbegleitenden Ausbildung und stellt deren qualifizierte Anleitung sicher.

C2.9.6

Sie setzt sich dafür ein, Arbeitsbelastungen zu reduzieren und den Arbeitsschutz zu verbessern.

C2.9.7

Sie organisiert die Dienst- und Urlaubsplanung nach transparenten Kriterien in Übereinstimmung mit den pädagogischen Erfordernissen.

C2.9.8

Sie unterstützt die Pädagoginnen und Pädagogen in allen Fragen des Kinderschutzes und bezieht gegebenenfalls eine „insofern erfahrene Fachkraft“ ein. Jeder Fall eines Verdachtes wird zunächst mit dem Träger besprochen, bevor Kontakt mit dem bezirklichen Jugendamt aufgenommen wird.

Beispiele aus der Praxis:

Selbsteinschätzung der Kitaleitung

Zu diesem Aufgabenbereich gibt es zwei Instrumente für die Selbsteinschätzung. Das eine wendet sich an die Pädagoginnen und Pädagogen, das andere an die Kita-Leitung. Beide sind in den Qualitätsansprüchen und Qualitätskriterien identisch. Die Selbsteinschätzung erfolgt jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven.

Bei der strukturierten Selbsteinschätzung der Kitaleitung reflektiert und bewertet die Kitaleitung in den Qualitätsansprüchen C2.1. bis C2.5 zunächst das Niveau der Zusammenarbeit und Kommunikation im Team und macht sich ihren Anteil an dem erreichten Qualitätsniveau bewusst.

Im zweiten Teil überprüft sie mit den Qualitätsansprüchen C2.6 bis C2.9 ihr Leitungshandeln. Das erfordert, die Entwicklung im Team und die eigene Leitungstätigkeit entlang der Qualitätsansprüche und Qualitätskriterien kritisch zu beleuchten, sich auf wesentliche Fragen einzulassen und das erreichte Niveau der Qualitätsentwicklung im Team bei der Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm einzuschätzen.

C2.1 Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP.

C2.1.1

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kita verstehen sich als Teil eines Teams, in dem jede/r spezifische Aufgaben übernimmt und sich mitverantwortlich fühlt für das Ganze.

C2.1.2

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken aktiv an der internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm mit.

C2.1.3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlicher Meinung und Erfahrung werden im Team wertgeschätzt.

C2.1.4

Das Team vereinbart mit mir Zeiten, um die institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten zu reflektieren und gegebenenfalls Veränderungen zu verabreden.

C2.1.5

Das Team setzt sich mit den Ergebnissen und Empfehlungen aus der externen Evaluation auseinander und zieht daraus Schlüsse für die Weiterentwicklung seiner Arbeit.

C2.1.6

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen die im Team abgestimmten Veränderungen als Chance und setzen sie gemeinsam um.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.1

Übernehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.2 Die Kommunikation und Verständigung im Team respektiert Unterschiede und baut auf gemeinsamen Zielen auf.

C2.2.1

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter greifen Ideen von Kolleginnen und Kollegen auf und beteiligen sich an deren Realisierung.

C2.2.2

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen Meinungsverschiedenheiten offen und respektvoll an mit dem Ziel, eine für alle Beteiligten geeignete Lösung zu finden.

C2.2.3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verständigen sich im Team über Ziele für Veränderungen und machen sich die Gründe bewusst.

C2.2.4

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit Methoden wie kollegiale Beratung und Feedback ein, die der gemeinsamen professionellen Weiterentwicklung im Team dienen.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.2

Baut die Kommunikation und Verständigung im Team auf gemeinsamen Zielen auf und respektiert dabei Unterschiede?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.3 Pädagoginnen und Pädagogen verstehen sich als Lehrende und Lernende zugleich.

C2.3.1

Sie verstehen den Alltag mit Kindern als wertvolles Erfahrungsfeld für sich selbst.

C2.3.2

Sie zeigen Kindern, dass auch Erwachsene lernen, dass Lernen und Entwicklung nie aufhören.

C2.3.3

Sie lassen Kinder an eigenen Lernprozessen teilhaben. Sie zeigen so, wie Lernen gelingen kann.

C2.3.4

Sie verfolgen die aktuellen Fachdiskussionen und eignen sich neue Kenntnisse über die kindlichen Bildungsprozesse an.

C2.3.5

Sie beteiligen sich aktiv an der jährlichen Fortbildungsplanung.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.3

Verstehen sich Pädagoginnen und Pädagogen als Lehrende und Lernende zugleich?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.4 Das Team tauscht sich regelmäßig über die Organisation der Arbeit, die pädagogische Arbeit mit den Kindern und über die Zusammenarbeit mit den Eltern aus.

C2.4.1

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten darauf, dass Absprachen für das pädagogische Handeln und zur Organisation der Arbeit für alle transparent und eindeutig sind.

C2.4.2

Das Team tauscht sich regelmäßig im Gesamtteam und bei größeren Einrichtungen auch in Kleinteams aus.

C2.4.3

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass der Reflexion der eigenen Arbeit und der Festlegung pädagogischer Ziele bei Teambesprechungen mehr Zeit eingeräumt wird als organisatorischen Absprachen.

C2.4.4

Das Team vereinbart gemeinsame Aufgaben und Abläufe klar und eindeutig.

C2.4.5

Das Team bespricht Erkenntnisse und Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungen einzelner Kolleginnen innerhalb von Teambesprechungen und wertet diese aus.

C2.4.6

Das Team vereinbart, wer bei der Einarbeitung neuer Kolleginnen oder Kollegen bzw. bei der Anleitung von Praktikantinnen oder Praktikanten welche Aufgaben übernimmt.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.4

Tauscht sich das Team regelmäßig über die Organisation der Arbeit sowie über die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit Eltern aus?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.5 Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein gemeinsames Anliegen des Kita-Teams.

C2.5.1

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beachten die Gesundheit und das Wohlbefinden aller als gemeinsames Anliegen, welches in Teambesprechungen thematisiert wird.

C2.5.2

Sie sind achtsam gegenüber ihren eigenen Bedürfnissen und Wünschen in ihrer Arbeit.

C2.5.3

Sie sprechen besondere Arbeitsbelastungen offen bei mir bzw. beim Träger an.

C2.5.4

Sie beteiligen sich an Maßnahmen, die auf den Erhalt der Gesundheit und den Zusammenhalt im Team gerichtet sind (Gesundheitsprävention, Teamaktivitäten).

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.5

Sind Gesundheit und Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsames Anliegen des Kita-Teams?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Im zweiten Teil überprüfen Sie mit den Qualitätsansprüchen C2.6 bis C2.9 Ihr Leitungshandeln.

C2.6 Ich entwickle mit dem Team das pädagogische Profil und die Konzeption der Kita weiter.

C2.6.1

Ich orientierte mich am Leitbild des Trägers sowie am Berliner Bildungsprogramm und trage dafür Sorge, dass die Weiterentwicklung der Konzeption von der Analyse des Umfeldes, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien sowie des Teampotentials ausgeht.

C2.6.2

Ich setze Impulse, koordiniere, halte Entwicklungsprozesse in Gang und biete fachliche Reflektion an.

C2.6.3

Ich übernehme Verantwortung für die Planung und Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

C2.6.4

Ich informiere die Eltern über das pädagogische Profil der Einrichtung und beziehe deren Vorschläge zur Weiterentwicklung ein.

C2.6.5

Ich vermittele im Bedarfsfall bei Konflikten zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

C2.6.6

Ich vernetze die Kita mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum und gewährleiste die Kooperation mit Grundschulen, Fachkräften der Kindertagespflege und Familienzentren in der näheren Umgebung.

C2.6.7

Ich Sorge dafür, dass die Ergebnisse der internen und externen Evaluation in die Konzeptionsentwicklung eingehen.

C2.7 Ich gestalte Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend.

C2.7.1

Ich gebe alle für die Arbeit wesentlichen Informationen zeitnah an das Team weiter. Damit unterstütze ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen.

C2.7.2

Ich stehe den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beratend zur Seite und rege den Erfahrungsaustausch im Team an.

C2.7.3

Ich beziehe die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle wesentlichen Fragen ein, die die pädagogische Arbeit in der Kita betreffen.

C2.7.4

Ich fördere und beachte die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern und Familien und trete für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ein.

C2.7.5

Ich gestalte eine verbindliche Besprechungsstruktur, in der die pädagogische Arbeit systematisch geplant und reflektiert wird und verschaffe mir Einblick in die aktuellen Diskussionen.

C2.7.6

Ich trage dafür Sorge, dass auftretende Konflikte konstruktiv bearbeitet werden.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.7

Gestalten Sie Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.8 Ich befördere und verantworte den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess in der Kita.

C2.8.1

Ich beachte und überprüfe die Einhaltung getroffener Vereinbarungen.

C2.8.2

Ich achte auf die regelmäßige Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entwickle mit dem Team eine inhaltlich begründete Fortbildungsplanung zu vereinbarten thematischen Schwerpunkten.

C2.8.3

Ich verantworte die regelmäßige Durchführung der internen Evaluation – ggf. mit Unterstützung durch qualifizierte Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren – und Sorge für die Dokumentation der Ergebnisse.

C2.8.4

Ich bereite in Abstimmung mit dem Träger und unter Beteiligung des Teams die externe Evaluation vor und verantworte die gemeinsame Bewertung der Ergebnisse und die Auseinandersetzung mit den Empfehlungen.

C2.8.5

Ich plane und organisiere unter Einbeziehung aller Beteiligter Teamfortbildungstage für die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit.

C2.8.6

Ich bin verantwortlich für das Beschwerdemanagement, nehme Beschwerden als Anstoß zur Reflexion wahr und motiviere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich damit konstruktiv auseinanderzusetzen.

Beispiele aus der Praxis:

Evaluationsfrage C2.8

Befördern und verantworten Sie den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess in der Kita?

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

C2.9 Ich bin für die Personalführung und Teamentwicklung verantwortlich.

C2.9.1

Ich setze mich für ein partnerschaftliches Arbeitsklima sowie für gegenseitige Unterstützung ein.

C2.9.2

Ich führe regelmäßig und verbindlich Jahres- bzw. Personalentwicklungsgespräche, die auf den Stärken und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauen.

C2.9.3

Ich spreche Weiterentwicklungsbedarf offen an und ziele im Gespräch auf klare Vereinbarungen.

C2.9.4

Ich führe im Rahmen der Einarbeitungs- und Probezeit von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßige Feedbackgespräche.

C2.9.5

Ich trage die Verantwortung für alle Praktikantinnen bzw. Praktikanten und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der berufsbegleitenden Ausbildung und stelle deren qualifizierte Anleitung sicher.

C2.9.6

Ich setze mich dafür ein, Arbeitsbelastungen zu reduzieren und den Arbeitsschutz zu verbessern.

C2.9.7

Ich organisiere die Dienst- und Urlaubsplanung nach transparenten Kriterien in Übereinstimmung mit pädagogischen Erfordernissen.

C2.9.8

Ich unterstütze die Pädagoginnen und Pädagogen in allen Fragen des Kinderschutzes und beziehe gegebenenfalls eine „insofern erfahrene Fachkraft“ ein. Jeden Fall eines Verdachtes bespreche ich zunächst mit dem Träger, bevor ich Kontakt mit dem bezirklichen Jugendamt aufnehme.

Der nachfolgende Auswertungsbogen sollte auf eine große Wandzeitung übertragen werden. Bitte markieren Sie die individuellen Einschätzungen zu den Evaluationsfragen anonym auf dem Auswertungsbogen. So wird ein erstes Qualitätsprofil des Teams sichtbar.

**Sichtbarmachen der individuellen
 Einschätzungen und der Teameinschätzung**
 (Anzahl der Nennungen auf der Werteskala)

C2.1

Übernehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.2

Baut die Kommunikation und Verständigung im Team auf gemeinsamen Zielen auf und respektiert dabei Unterschiede?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.3

Verstehen sich Pädagoginnen und Pädagogen als Lehrende und Lernende bzw. Lehrender und Lernender zugleich?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.4

Tauscht sich das Team regelmäßig über die Organisation der Arbeit sowie über die Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit Eltern aus?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.5

**Sind Gesundheit und Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 gemeinsames Anliegen des Kita-Teams?**

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.6

Entwickeln Sie mit dem Team das pädagogische Profil und die Konzeption der Kita weiter?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.7

Gestalten Sie Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.8

**Befördern und verantworten Sie den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess
 in der Kita?**

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

C2.9

Übernehmen Sie die Verantwortung für Personalführung und Teamentwicklung?

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu

Gesprächsleitfaden für die Gruppendiskussion

Evaluationsfrage C2.1

Übernehmen Sie gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP?

Orientieren Sie sich in der Diskussion an folgenden Kriterien:

C2.1.1

Wir verstehen uns als Team, in dem jede/r spezifische Aufgaben übernimmt und sich mitverantwortlich fühlt für das Ganze.

C2.1.2

Wir wirken aktiv an der internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm mit.

C2.1.3

Wir schätzen uns wechselseitig mit unseren unterschiedlichen Meinungen und Erfahrungen wert.

C2.1.4

Wir vereinbaren mit der Leitung Zeiten, um die institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten selbst zu reflektieren und gegebenenfalls Veränderungen zu verabreden.

C2.1.5

Wir setzen uns im Team mit den Ergebnissen und Empfehlungen aus der externen Evaluation auseinander und ziehen daraus Schlüsse für die Weiterentwicklung unserer Arbeit.

C2.1.6

Wir sehen die im Team abgestimmten Veränderungen als Chance und setzen sie gemeinsam um.

Einschätzung des Teams:

Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Qualitätsentwicklung zum BBP.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.2

Bauen Sie die Kommunikation und Verständigung im Team auf gemeinsamen Zielen auf und respektieren Sie dabei Unterschiede?

C2.2.1

Wir greifen Ideen von Kolleginnen und Kollegen auf und beteiligen uns an deren Realisierung.

C2.2.2

Wir sprechen Meinungsverschiedenheiten offen und respektvoll an mit dem Ziel, eine für alle Beteiligten geeignete Lösung zu finden.

C2.2.3

Wir verständigen uns im Team über Ziele für Veränderungen und machen uns die Gründe bewusst.

C2.2.4

Wir setzen zur Reflexion der pädagogischen Arbeit Methoden wie kollegiale Beratung und Feedback ein, die der gemeinsamen professionellen Weiterentwicklung im Team dienen.

Einschätzung des Teams:

Wir bauen die Kommunikation und Verständigung im Team auf gemeinsamen Zielen auf und respektieren dabei Unterschiede.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.3

Verstehen Sie sich als Lehrende und Lernende bzw. als Lehrender und Lernender zugleich?

C2.3.1

Wir verstehen den Alltag mit Kindern als wertvolles Erfahrungsfeld für uns selbst.

C2.3.2

Wir zeigen Kindern, dass auch Erwachsene lernen, dass Lernen und Entwicklung nie aufhören.

C2.3.3

Wir lassen Kinder an eigenen Lernprozessen teilhaben. Wir zeigen so, wie Lernen gelingen kann.

C2.3.4

Wir verfolgen die aktuellen Fachdiskussionen und eignen uns neue Kenntnisse über die kindlichen Bildungsprozesse an.

C2.3.5

Wir beteiligen uns aktiv an der jährlichen Fortbildungsplanung.

Einschätzung des Teams:

Wir verstehen uns als Lehrende und Lernende bzw. als Lehrender und Lernender zugleich.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.4

Tauschen Sie sich im Team regelmäßig über die Organisation der Arbeit, die pädagogische Arbeit mit den Kindern und über die Zusammenarbeit mit den Eltern aus?

C2.4.1

Wir achten darauf, dass Absprachen für das pädagogische Handeln und zur Organisation der Arbeit für alle transparent und eindeutig sind.

C2.4.2

Wir tauschen uns regelmäßig im Gesamtteam und bei größeren Einrichtungen auch in Kleinteams aus.

C2.4.3

Wir sorgen dafür, dass der Reflexion der eigenen Arbeit und der Festlegung pädagogischer Ziele bei Teambesprechungen mehr Zeit eingeräumt wird als organisatorischen Absprachen.

C2.4.4

Wir vereinbaren gemeinsame Aufgaben und Abläufe klar und eindeutig.

C2.4.5

Wir besprechen Erkenntnisse und Erfahrungen aus Fort- und Weiterbildungen einzelner Kolleginnen innerhalb von Teambesprechungen und werten diese aus.

C2.4.6

Wir vereinbaren, wer bei der Einarbeitung neuer Kolleginnen oder Kollegen bzw. bei der Anleitung von Praktikantinnen oder Praktikanten welche Aufgaben übernimmt.

Einschätzung des Teams:

Wir tauschen uns im Team regelmäßig über die Organisation der Arbeit, die pädagogische Arbeit mit den Kindern und über die Zusammenarbeit mit den Eltern aus.

trifft voll zu

trifft überwiegend zu

trifft weniger zu

trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.5

Sind die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Kolleginnen und Kollegen ein gemeinsames Anliegen des Kita-Teams?

C2.5.1

Wir betrachten die Gesundheit und das Wohlbefinden aller als gemeinsames Anliegen, welches in Teambesprechungen thematisiert wird.

C2.5.2

Wir sind achtsam gegenüber unseren eigenen Bedürfnissen und Wünschen in unserer Arbeit.

C2.5.3

Wir sprechen besondere Arbeitsbelastungen offen bei der Kitaleitung bzw. beim Träger an.

C2.5.4

Wir beteiligen uns an Maßnahmen, die auf den Erhalt der Gesundheit und den Zusammenhalt im Team gerichtet sind (Gesundheitsprävention, Teamaktivitäten).

Einschätzung des Teams:

Uns ist die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Kolleginnen und Kollegen ein gemeinsames Anliegen.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

In den Qualitätsansprüchen C2.6 bis C2.9 überlegen die Pädagoginnen und Pädagogen, an welchen Beispielen die Realisierung der Ansprüche an das Leitungshandeln in der Kita deutlich wird und machen sich bewusst, welchen eigenen Anteil sie/er daran hat.

Evaluationsfrage C2.6

Entwickelt die Kita-Leitung mit dem Team das pädagogische Profil und die Konzeption der Kita weiter?

C2.6.1

Sie orientiert sich am Leitbild des Trägers sowie am Berliner Bildungsprogramm und trägt dafür Sorge, dass die Weiterentwicklung der Konzeption von der Analyse des Umfeldes, den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien sowie des Teampotentials ausgeht.

C2.6.2

Sie setzt Impulse, koordiniert, hält Entwicklungsprozesse in Gang und bietet fachliche Reflektion an.

C2.6.3

Sie übernimmt Verantwortung für die Planung und Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

C2.6.4

Sie informiert die Eltern über das pädagogische Profil der Einrichtung und bezieht deren Vorschläge zur Weiterentwicklung ein.

C2.6.5

Sie vermittelt im Bedarfsfall bei Konflikten zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

C2.6.6

Sie vernetzt die Kita mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum und gewährleistet die Kooperation mit Grundschulen, Fachkräften der Kindertagespflege und Familienzentren in der näheren Umgebung.

C2.6.7

Sie sorgt dafür, dass die Ergebnisse der internen und externen Evaluation in die Konzeptionsentwicklung eingehen.

Einschätzung des Teams:

Die Kita-Leitung entwickelt mit dem Team das pädagogische Profil und die Konzeption der Kita weiter.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.7

Gestaltet die Kitaleitung Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend?

C2.7.1

Sie gibt alle für die Arbeit wesentlichen Informationen zeitnah an das Team weiter. Damit unterstützt sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen.

C2.7.2

Sie steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beratend zur Seite und regt den Erfahrungsaustausch im Team an.

C2.7.3

Sie bezieht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle wesentlichen Fragen ein, die die pädagogische Arbeit in der Kita betreffen.

C2.7.4

Sie fördert und beachtet die Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern und Familien und tritt für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ein.

C2.7.5

Sie gestaltet eine verbindliche Besprechungsstruktur, in der die pädagogische Arbeit systematisch geplant und reflektiert wird und verschafft sich Einblick in die aktuellen Diskussionen.

C2.7.6

Sie trägt dafür Sorge, dass auftretende Konflikte konstruktiv bearbeitet werden.

Einschätzung des Teams:

Die Kitaleitung gestaltet Arbeitsabläufe klar, transparent und wertschätzend.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.8

Befördert und verantwortet die Kita-Leitung den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess in der Kita?

C2.8.1

Sie beachtet und überprüft die Einhaltung getroffener Vereinbarungen.

C2.8.2

Sie achtet auf die regelmäßige Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entwickelt mit dem Team eine inhaltlich begründete Fortbildungsplanung zu vereinbarten thematischen Schwerpunkten.

C2.8.3

Sie verantwortet die regelmäßige Durchführung der internen Evaluation – ggf. mit Unterstützung durch qualifizierte Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren – und sorgt für die Dokumentation der Ergebnisse.

C2.8.4

Sie bereitet in Abstimmung mit dem Träger und unter Beteiligung des Teams die externe Evaluation vor und verantwortet die gemeinsame Bewertung der Ergebnisse und die Auseinandersetzung mit den Empfehlungen.

C2.8.5

Sie plant und organisiert unter Einbeziehung aller Beteiligten Teamfortbildungstage für die Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit.

C2.8.6

Sie ist verantwortlich für das Beschwerdemanagement, nimmt Beschwerden als Anstoß zur Reflexion wahr und motiviert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich damit konstruktiv auseinanderzusetzen.

Einschätzung des Teams:

Die Kita-Leitung befördert und verantwortet den fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess in der Kita.

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Evaluationsfrage C2.9

Nimmt die Kita-Leitung ihre Verantwortung für die Personalführung und Teamentwicklung wahr?

C2.9.1

Sie setzt sich für ein partnerschaftliches Arbeitsklima sowie für gegenseitige Unterstützung ein.

C2.9.2

Sie führt regelmäßig und verbindlich Jahres- bzw. Personalentwicklungsgespräche, die auf den Stärken und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufbauen.

C2.9.3

Sie spricht Weiterentwicklungsbedarf offen an und zielt im Gespräch auf klare Vereinbarungen.

C2.9.4

Sie führt im Rahmen der Einarbeitungs- und Probezeit von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßige Feedbackgespräche.

C2.9.5

Sie trägt die Verantwortung für alle Praktikantinnen bzw. Praktikanten und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der berufsbegleitenden Ausbildung und stellt deren qualifizierte Anleitung sicher.

C2.9.6

Sie setzt sich dafür ein, Arbeitsbelastungen zu reduzieren und den Arbeitsschutz zu verbessern.

C2.9.7

Sie organisiert die Dienst- und Urlaubsplanung nach transparenten Kriterien in Übereinstimmung mit den pädagogischen Erfordernissen.

C2.9.8

Sie unterstützt die Pädagoginnen und Pädagogen in allen Fragen des Kinderschutzes und bezieht gegebenenfalls eine „insofern erfahrene Fachkraft“ ein. Jeder Fall eines Verdacht es wird zunächst mit dem Träger besprochen, bevor Kontakt mit dem bezirklichen Jugendamt aufgenommen wird.

Einschätzung des Teams:

Die Kita-Leitung nimmt ihre Verantwortung für die Personalführung und Teamentwicklung wahr.

trifft voll zu

trifft überwiegend zu

trifft weniger zu

trifft nicht zu

Im nächsten Schritt geht es um eine begründete Einschätzung des erreichten Qualitätsniveaus in diesem Aufgabenbereich des Berliner Bildungsprogramms und darum, konkrete Ziele für die weitere Entwicklung Ihrer Arbeit zu beraten und festzulegen.

Bitte überlegen Sie, wie Sie in geeigneter Form die Eltern mit Ihren Ergebnissen bekannt machen können.

**Zusammenfassende Einschätzung und Perspektiven
für die Weiterentwicklung der Arbeit zum Aufgabenbereich C2**

Was gelingt uns gut?

Was gelingt uns nicht so gut?

**Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Leitung
gestalten die Zusammenarbeit und Kommunikation im Team
nach demokratischen Grundprinzipien.**

trifft voll zu trifft überwiegend zu trifft weniger zu trifft nicht zu

Welche Ziele für die Qualitätsentwicklung beschließen wir?

Nun geht es um konkrete Schritte zur Realisierung der Ziele und Aufgaben.

Überlegen Sie, wie Sie Ihre Rahmenbedingungen effektiv nutzen können. Denken Sie darüber nach, was Sie organisatorisch verändern können, um Ihre Vorhaben umzusetzen.

Dazu gehört zum Beispiel:

- Wie organisieren Sie Ihre Arbeits- und Besprechungszeiten?
- Können Sie arbeitsteilig vorgehen?
- Wo können Sie sich Unterstützung holen?

WER fragt nach?	
bis WANN	
mit WEM	
macht WER	
WAS	